

## Ein effizientes Umfeld für die Anwendung von Linked Data in Bibliotheken Share-VDE Überblick

Share-VDE ist eine Initiative, an der eine Gruppe von Bibliotheken teilnimmt: Deren bibliografische Kataloge und Normdaten werden in einem gemeinsamen Discovery-Umfeld, das auf Linked Data aufbaut, verbunden. Der Ansatz von Share-VDE ist kooperativ und stützt sich auf die Voraussetzungen und Anforderungen von Bibliotheken. Konzipiert von [Casalini Libri](#) (Mitglied des Program for Cooperative Cataloguing), wo bibliografische Records und Normdatensätze erstellt werden und [@CULT](#), einem Anbieter von integrierten Bibliothekssystemen, Discovery-Tools und Lösungen für das Semantic Web im Kulturbereich, wurde und wird die Initiative zusammen mit einer internationalen Gruppe von wissenschaftlichen Bibliotheken und mit deren aktiver Teilnahme realisiert – wie in der Projektskizze [LD4P](#) geplant.

Share-VDE, wo prinzipiell Bibliotheken jeden Profils teilnehmen können, verbindet aktuell die Kataloge von mehr als 20 Bibliotheken in Amerika und Kanada und vernetzt sich momentan immer weiter: Auch in Europa haben sich bereits einige Bibliotheken der Bibliotheksgemeinschaft angeschlossen.

### Wie funktioniert die Initiative?

Die Discovery-Oberfläche von Share-VDE nutzt das Potenzial von Linked Data, um eine einfache und intuitive Nutzung und immer umfangreichere und detaillierte Suchergebnisse für die Bibliotheksnutzer zu schaffen.

Die Bibliothekskataloge der teilnehmenden Institutionen sind von MARC in RDF (Resource Description Framework) umgewandelt worden: Durch das Vokabular BIBFRAME und andere Bezugssysteme und durch einen Prozess, der die Identifizierung von Entitäten, den Abgleich und die Anreicherung der Daten, die von außenstehenden Quellenstammen, um Entitätcluster wie Person, Werk etc. zu bilden. Das Netzwerk an Ressourcen, das so entsteht, wird in Linked Data auf der Plattform Share-VDE veröffentlicht, wo auch eine Art "Informationsbank" von solchen Clustern in RDF zu finden ist. Diese steht allen Mitgliedern der Share-VDE-Gemeinschaft zur Verfügung. Diese Informationsbank verwendet das Modell des Semantic Web und ermöglicht es den Bibliotheken, auch weiterhin die eigenen Daten möglichst unabhängig zu verwalten. Über die Integrierung in die Share-VDE-Datenbank hinaus erhält jede Bibliothek die Daten des eigenen Katalogs in Linked Data. Diese Daten können somit je nach den Anforderungen des eigenen Systems und ohne Einschränkungen verwendet werden.

## Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche

Mit den Ergebnissen der vergangenen Projektphase, die im Oktober 2016 begonnen hat, und durch die konstante Tätigkeit und das Engagement der beteiligten Arbeitsgruppen implementiert Share-VDE momentan Prozesse für die Produktion und zusätzliche Workflows, die zu den von der Bibliotheksgemeinschaft definierten Prioritäten gehören.

Die wichtigsten Interessensgebiete sind die folgenden:

- Anreicherung der MARC-Datensätze mit URI Identifikatoren;
- Umwandlung der MARC-Daten in RDF unter Verwendung des BIBFRAME Vokabulars (und gegebenenfalls anderer Bezugssysteme);
- Entwicklung einer Discovery-Plattform, die sich auf die Anpassung des BIBFRAME Modells stützt und die die Auffindbarkeit in Linked Data gestattet;
- Konzipierung einer Datenbank von Verbindungen und Informationsclustern (Sapientia Cluster Knowledge Base), die in RDF zugänglich ist;
- Implementierung von Komponenten für die direkte, interaktive Arbeit mit Daten, die eine Validierung, Aktualisierung, langfristige Kontrolle und die Instandhaltung der Cluster und Identifikatoren der Entitäten gestattet;
- automatische Prozeduren der Datenaktualisierung oder Datenbatch;
- Verbreitung in batch/automatisch von Daten an Bibliotheken;
- progressive Implementierung von weiteren Arbeitsabläufen gemäß der Ordnung, wie sie von der Gemeinschaft festgelegt wurde.

## Vorteile

Die gemeinsame Plattform erhöht die Auffindbarkeit von wissenschaftlichen Ressourcen durch die Discovery der Bibliotheken und enthüllt Informationen, die ansonsten in Archiven verborgen geblieben wären: Das ermöglicht es den Nutzern, auf eine große Anzahl an Daten zuzugreifen, die von den teilnehmenden Bibliotheken importiert und exportiert werden können. Somit profitieren diese von:

- der Anreicherung der Bibliotheksdaten mit Identifikatoren und zusätzlichen Informationen, die vorher nicht im MARC21 ausgedrückt waren;
- der Möglichkeit für Bibliotheken in direktem, interaktivem Austausch auf bibliografische Daten in Linked Data und mithilfe von Cluster Knowledge Base editor und URI Registry zuzugreifen;
- umfangreicheren Suchergebnissen für die Bibliotheksnutzer durch die Nutzung des Potenzials von Linked Data und den Schnittstellen von fortschrittlichen Discovery;
- Aktualisierungen hinsichtlich von Applikationen für das Semantic Web;
- der Zusammenarbeit mit der Initiative Linked Data for Production (LD4P) und dem Program for Cooperative Cataloging (PCC) für die Erforschung und die Anwendung von Linked Data;
- den Informationen die es ermöglichen, die Entwicklung der Datenerstellung im BIBFRAME Format und der Arbeitsabläufe basierend auf Linked Data mitzuverfolgen.

## Weitere Informationen

Institutionen, die gerne mehr über die Initiative erfahren möchten oder an Share-VDE teilnehmen möchten können sich direkt an [info@share-vde.org](mailto:info@share-vde.org) wenden.